

BDI-Unternehmensbefragung 2022

27. Februar 2023

Deutsches unternehmerisches Engagement in Afrika

Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Abteilung Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe & Raumfahrt

Zusammenfassung

Im Vorfeld des German-African Business Summit (GABS) im Dezember 2022 in Johannesburg, Südafrika, führte der BDI im Jahr 2022 eine Befragung zu deutschem unternehmerischen Engagement in Afrika durch

Ergebnisse der Umfrage:

- 1) Laut 78 Prozent der befragten Unternehmen reduziert ein stärkeres Afrika-Engagement Abhängigkeiten von China und Russland
- 2) 65 Prozent der befragten Unternehmen sehen im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) eine Erschwerung ihrer Afrika-Aktivitäten
- 3) 70 Prozent der befragten Unternehmen beabsichtigen, ihr Afrika-Engagement auszuweiten
- 4) 68 Prozent der befragten Unternehmen geben an, dass Afrika für die Versorgung mit Rohstoffen für Deutschland an Bedeutung gewinnen wird
- 5) Grüner Wasserstoff ist für die befragten Unternehmern eines der wichtigsten Zukunftsthemen im Bereich Afrika

Übersicht

Im Jahr 2022 führte der BDI eine Befragung zu deutschem unternehmerischen Engagement in Afrika durch

Ziel der Befragung:

- Überblick über das aktuelle Engagement deutscher Unternehmen in Afrika
- Erkenntnis über zukünftiges Engagement der Unternehmen auf dem Kontinent
- Analyse des wirtschaftlichen Potenzials und das Herausarbeiten von Zukunftstrends in Afrika
- Bedarfsorientierte Unterstützung der deutschen Wirtschaft in ihrem Afrika-Geschäft

Vorgehensweise:

- Unternehmensbefragung mittels Online-Fragebogen

Umfang der Befragung

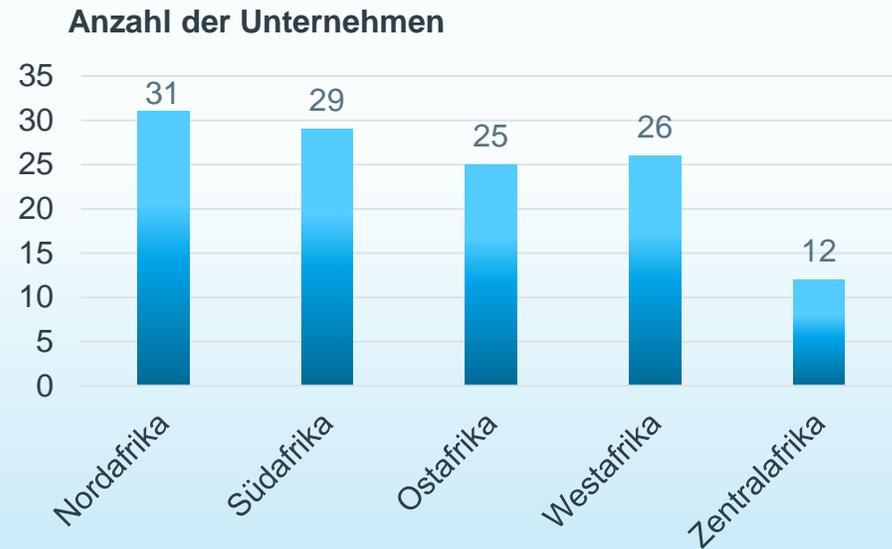
- 37 beteiligte Unternehmen, darunter Produzenten, Zulieferer, Importeure, Exporteure und Dienstleister
- Einbeziehung von BDI-Ausschüssen (Rohstoffpolitik, Außenwirtschaft) und Arbeitskreisen (Exportkreditversicherung/ Exportfinanzierung, Entwicklungspolitik, Handels- & Investitionspolitik, Mittelstand) und AHK MENA-Region

Branchenschwerpunkte

- Maschinen- / Anlagebau
- Energie & Umwelt
- Metall & Elektronik
- Agrarwirtschaft
- Bau
- Chemie
- Dienstleistungen
- Rohstoffe
- Automobil
- Sonstige

Derzeitiges Afrika-Engagement deutscher Unternehmen

In welcher Region ist Ihr Unternehmen aktiv? (Mehrfachantwort möglich)



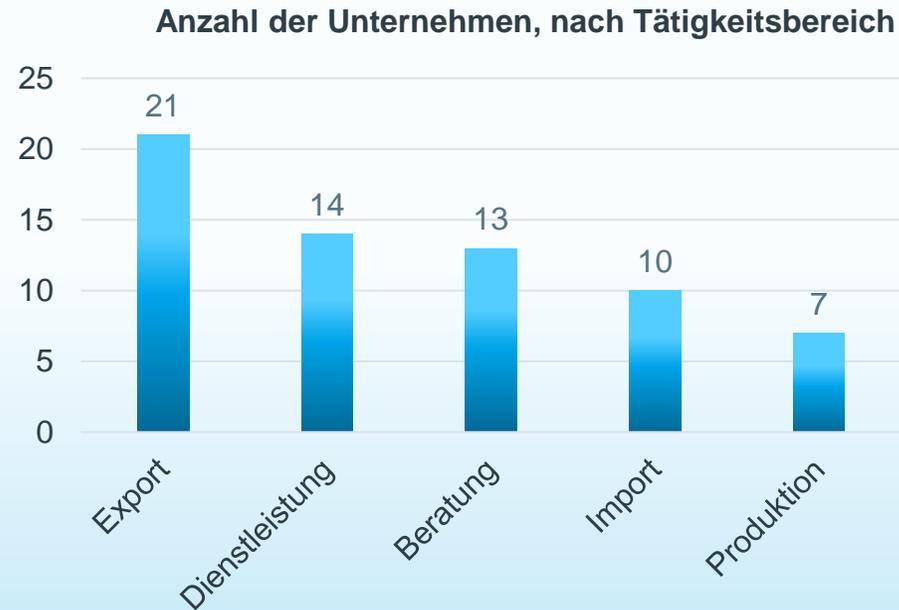
In welchen Ländern sind deutsche Unternehmen am häufigsten vertreten?

- Ägypten
- Südafrika
- Algerien
- Marokko
- Kenia
- Tunesien
- Ghana
- Nigeria
- Kamerun
- Senegal

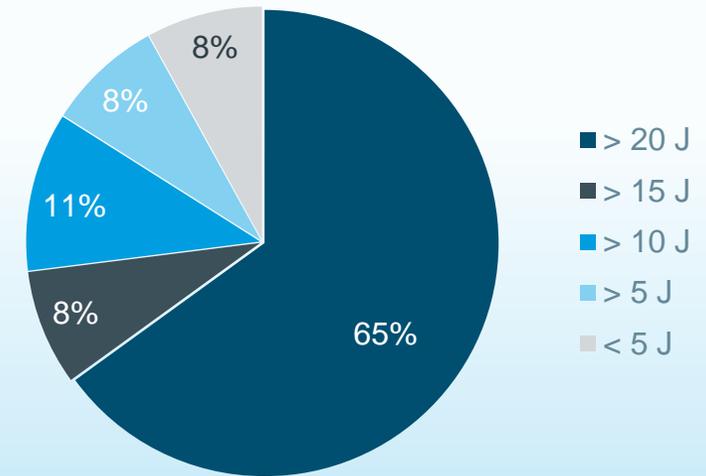
→ Deutsche Unternehmen sind vor allem in Nordafrika und Südafrika aktiv.

Derzeitiges Afrika-Engagement deutscher Unternehmen

In welchem Bereich und seit wann ist Ihr Unternehmen in Afrika aktiv?



Deutsche Unternehmen engagieren sich langfristig, 65 % der Befragten sind bereits seit 20 Jahren in Afrika aktiv.



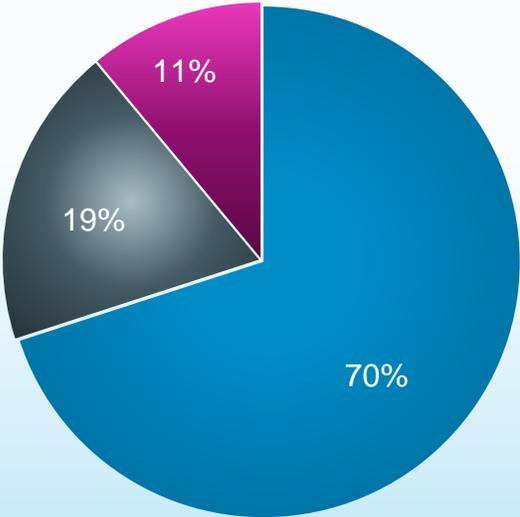
→ Deutsche Unternehmen sind in allen Bereichen tätig und zeichnen sich durch langfristiges Engagement aus.

Zukünftiges Afrika-Engagement deutscher Unternehmen

7

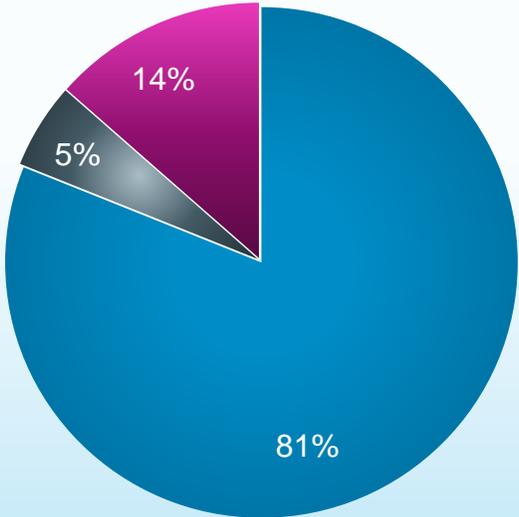
Denkt Ihr Unternehmen über eine Ausweitung des Afrika-Engagements nach? Gewinnt Afrika für die deutsche Wirtschaft an Bedeutung?

70 % der befragten Unternehmen geben an, in den kommenden Jahren die unternehmerischen Aktivitäten in Afrika auszuweiten.



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

81 % der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass Afrika perspektivisch an Bedeutung für die deutsche Wirtschaft gewinnt.



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

Zukünftiges Afrika-Engagement deutscher Unternehmen

8

Welche Zukunftsthemen sehen Sie für das Afrika-Geschäft? (Offene Frage)

Kreislaufwirtschaft ***Grüner Ammoniak***

(humanverträgliche) Rohstoffgewinnung

*Verringerung der Abhängigkeiten von
asiatischen Märkten*

ESG-Finanzierungen

Erneuerbare Energien

Grüner Wasserstoff ***Wasserkraft***

Abwasserentsorgung

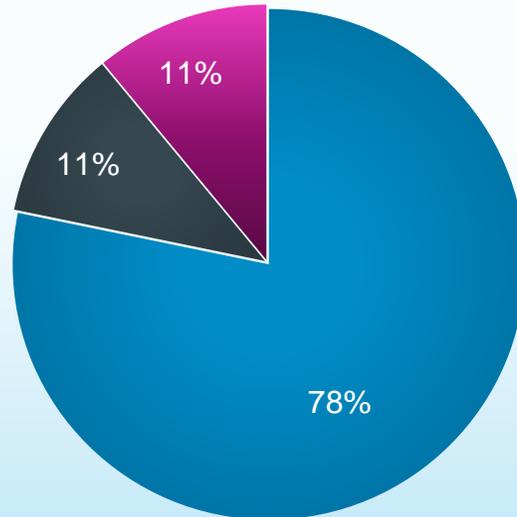
***Diversifizierung der Energie-
/Erdgas-/LNG-Versorgung***

Agrartechnik / Düngemittel

Zukünftiges Afrika-Engagement deutscher Unternehmen

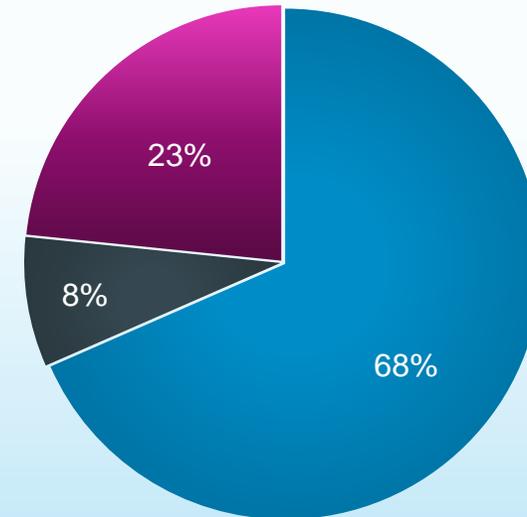
Lassen sich durch ein stärkeres Engagement in Afrika Abhängigkeiten von chinesischen und russischen Märkten reduzieren? Wird Afrika für die Versorgung mit Rohstoffen für Deutschland an Bedeutung gewinnen?

78 % der befragten Unternehmen geben an, dass Afrika zu einer Diversifizierung des internationalen Geschäfts der deutschen Industrie beitragen kann.



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

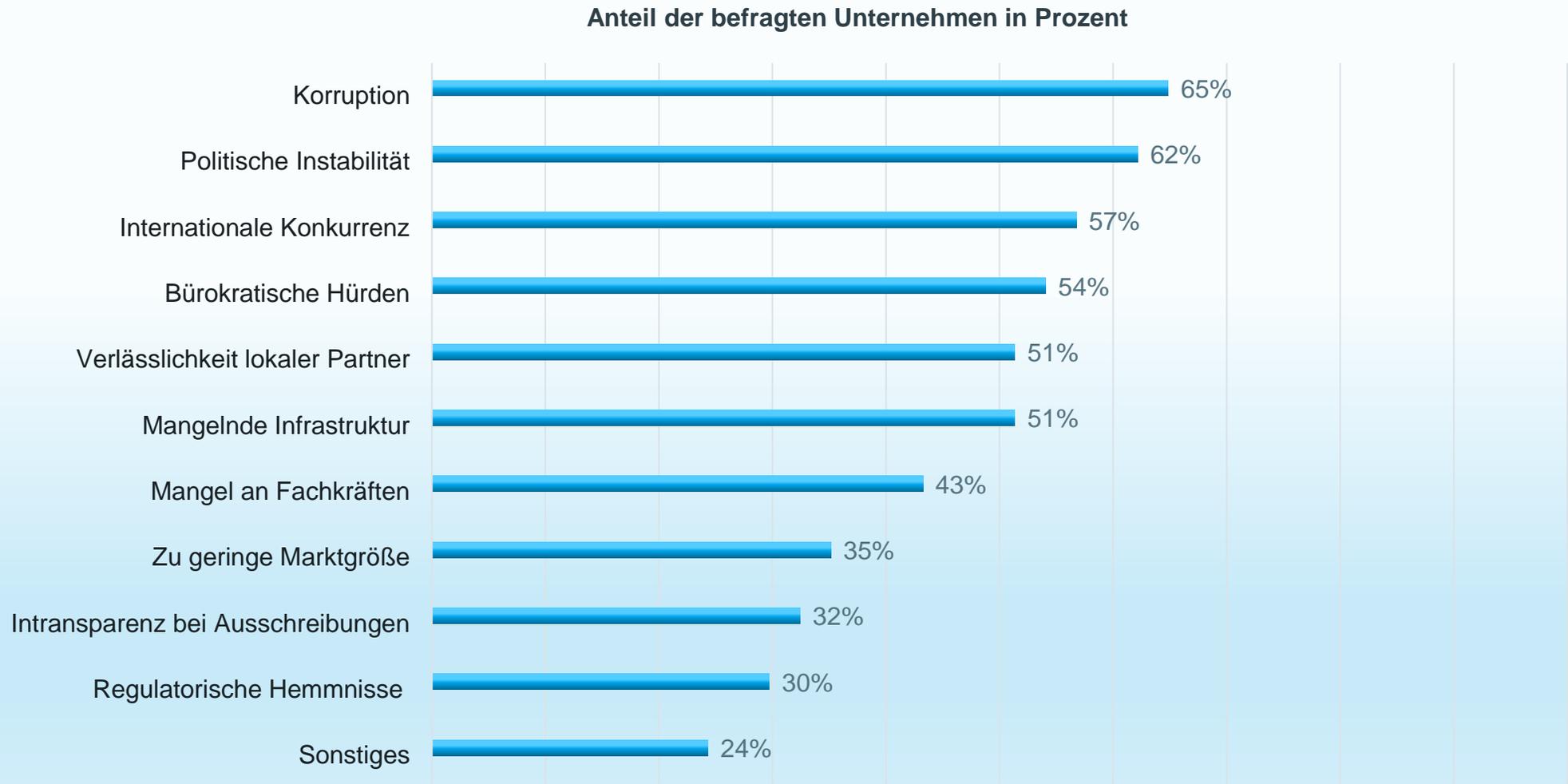
68 % geben zudem an, dass bei der Versorgung mit Rohstoffen Afrika eine steigende Bedeutung zukommen wird. Dies wäre ein bedeutender Schritt zur Diversifizierung von Lieferketten.



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

Herausforderungen

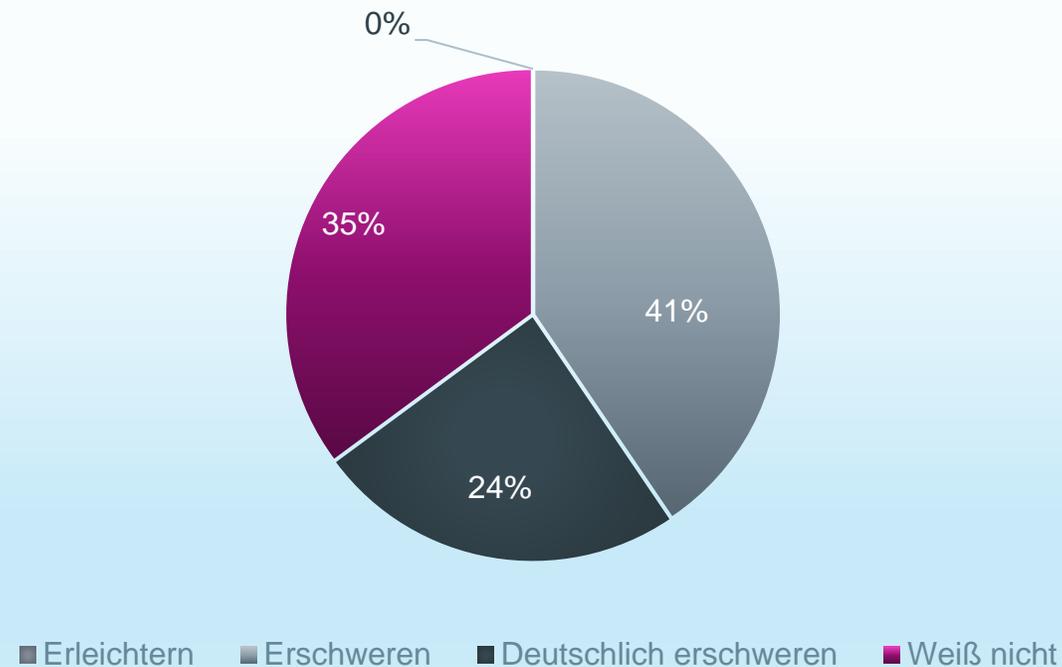
Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen Sie bei Ihrem Engagement in Afrika? (Mehrfachantworten möglich)



Herausforderungen

Wird das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz unternehmerisches Engagement in Afrika eher erleichtern oder erschweren?

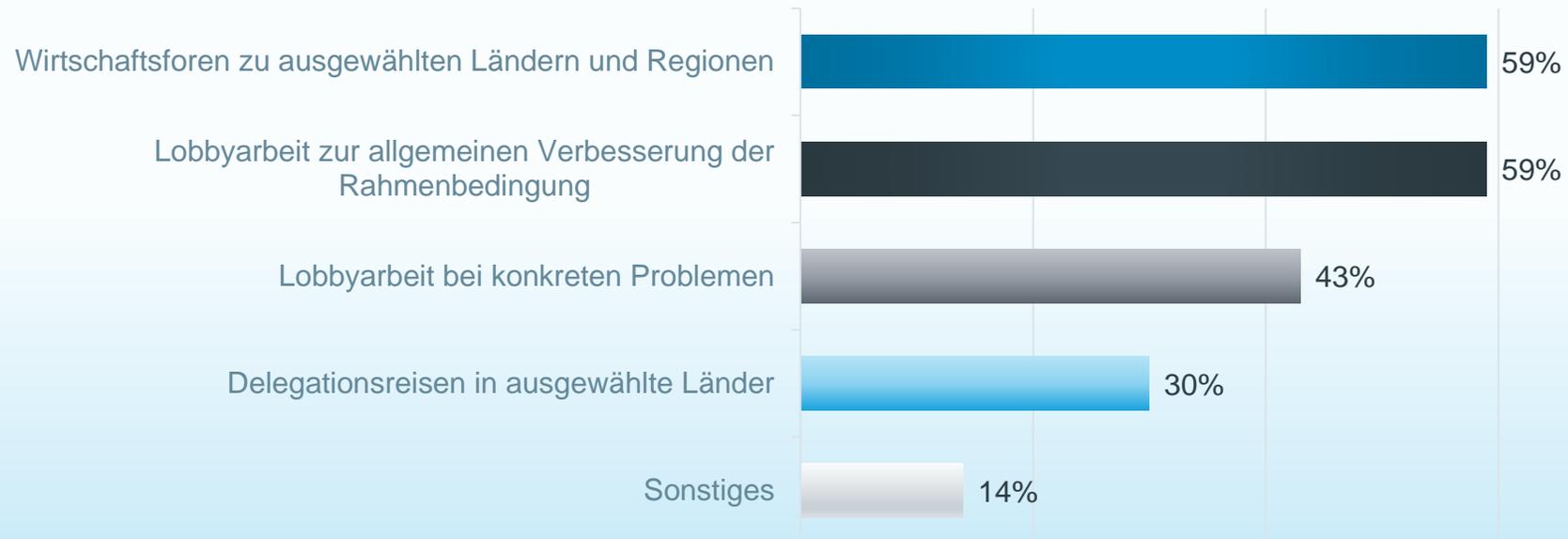
Über 60 % der befragten Unternehmen gehen von einer Erschwerung bzw. deutlichen Erschwerung ihres Engagements in Afrika durch die Einführung des Lieferkettengesetzes aus. Keiner der Befragten geht von einer Erleichterung durch das neue Gesetz aus.



Erwartungen an Politik und Wirtschaft

Wodurch kann der BDI Ihr Unternehmen im Afrika-Geschäft unterstützen? (Mehrfachantworten möglich)

Anteil der befragten Unternehmen in Prozent



Erwartungen an Politik und Wirtschaft

In welchen Bereichen wünschen Sie sich eine politische Flankierung? (Offene Frage)

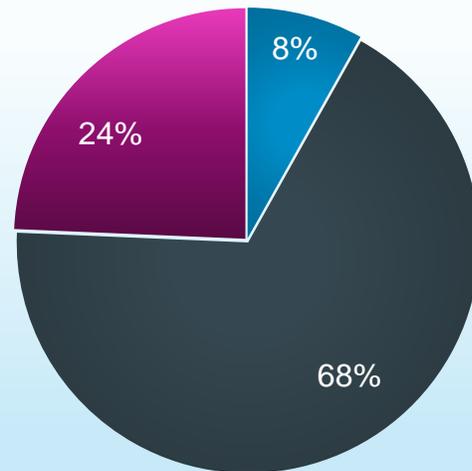
Die befragten Unternehmen wünschen sich unter anderem eine stärkere Unterstützung vonseiten der Politik. Ein Auszug aus den Antworten:

- Mehr Wirtschaftsorientierung des Auswärtigen Amtes/Botschaften
- Rechtsschutz beim Transport
- Verknüpfung von Außenwirtschaftsförderung und ODA
- Förderungen von langfristigen Investitionen und strategischen Partnerschaften
- Bevorzugung deutscher Unternehmen bei Ausschreibungen von deutschen Projekten im Ausland
- Zusammenführung deutscher/europäischer Unternehmen, um im Wettbewerb mit China, etc. ganzheitliche Lösungen anbieten zu können
- Mehr allgemeine Unterstützung von deutschen Unternehmen
- Finanzielle Unterstützung durch das BMZ
- Unterstützung von Unternehmen bei Großaufträgen
- Stärkere Unterstützung beim Ausbau erneuerbarer Energieträger in Afrika
- Absicherung und Finanzierung von Investitionen vor Ort (gerade in instabilen Ländern)
- Stärkere finanzielle Unterstützung von Pilotprojekten

Erwartungen an Politik und Wirtschaft

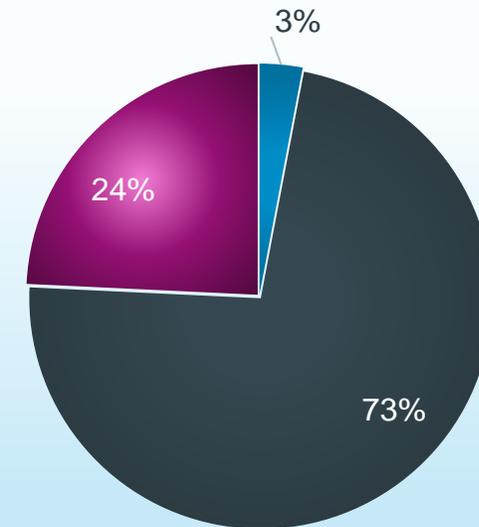
Wird die Rolle der Privatwirtschaft in der staatl. Entwicklungszusammenarbeit (EZ) mit Afrika ausreichend berücksichtigt? Wie sollte die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft & staatl. EZ ausgestaltet werden? (Mehrfachantworten möglich)

68 % der befragten Unternehmen geben an, dass die Privatwirtschaft bei der staatl. EZ eine zu geringe Berücksichtigung findet.



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

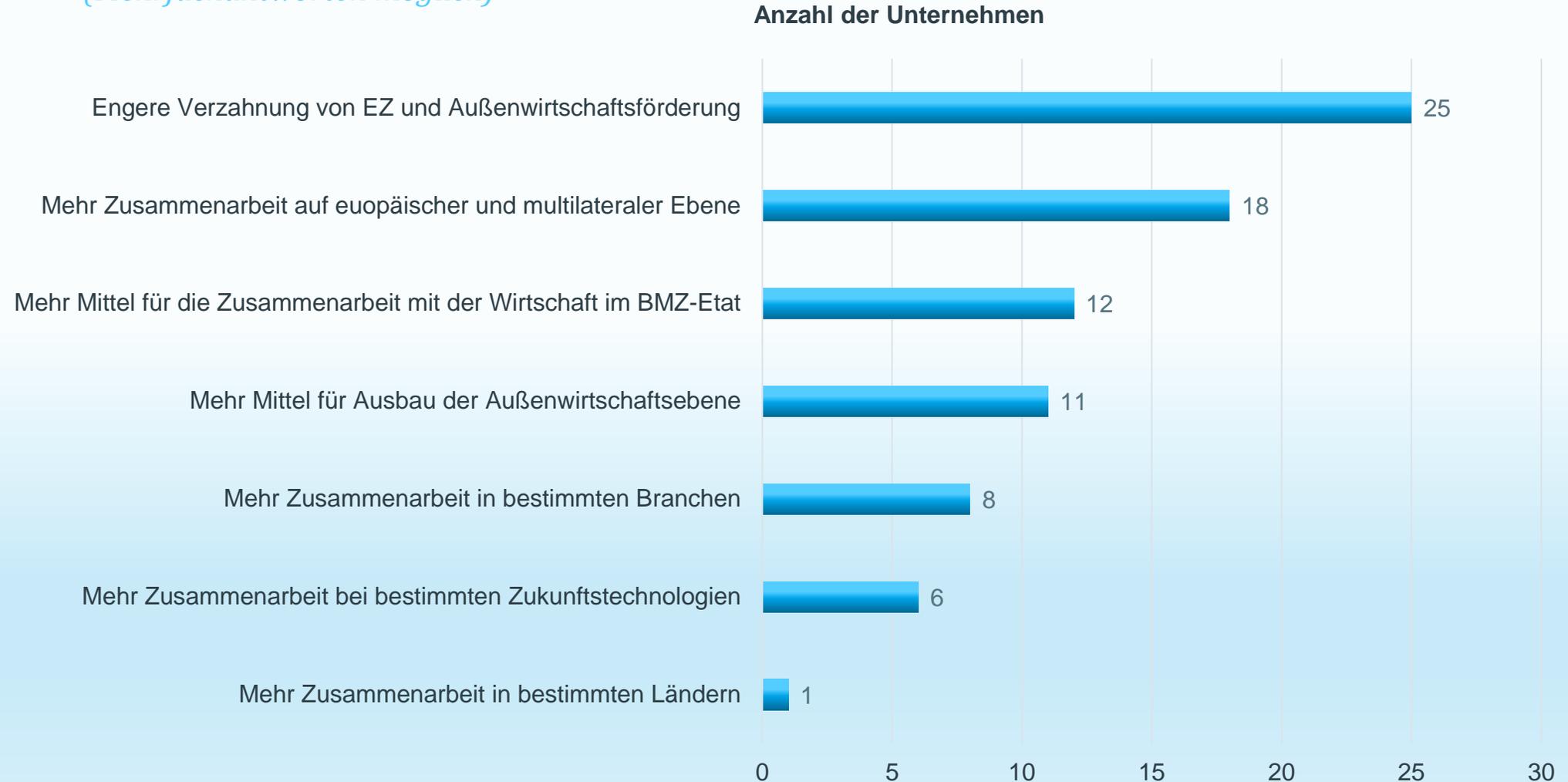
73 % der befragten Unternehmen mit Engagement auf dem afrikanischen Markt sind nicht in der staatlichen EZ eingebunden.



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

Erwartungen an Politik und Wirtschaft

*Wie sollte die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und staatlicher Entwicklungszusammenarbeit ausgestaltet sein?
(Mehrfachantworten möglich)*



Kontakt

Afrika wird in seiner Bedeutung für die deutsche Industrie erheblich steigen!

Matthias Wachter

Abteilungsleiter Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt

Eva Gauß

Referentin Bereich Subsahara-Afrika

Jonathan Kaupenjohann

Werkstudent Bereich Subsahara-Afrika



Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Breite Straße 29

10178 Berlin

Email: m.wachter@bdi.eu; e.gauss@bdi.eu; j.kaupenjohann@bdi.eu

www.bdi.eu